Das Sonnenblumen – Prinzip: Wie wir Kinder aufblühen lassen

Das pädagogische Konzept der Gesundheits-Kita „Sonnenblume“ in Kronskamp

Ein Ort zum Wachsen: Unsere Philosophie

Grundprinzipien:
Unsere Arbeit folgt ökologisch-naturverbundenen Prinzipien.
Wir fördern ein gesundheitsbewusstes Leben im Einklang mit der Natur und wecken Achtung vor Mitmenschen und Umwelt

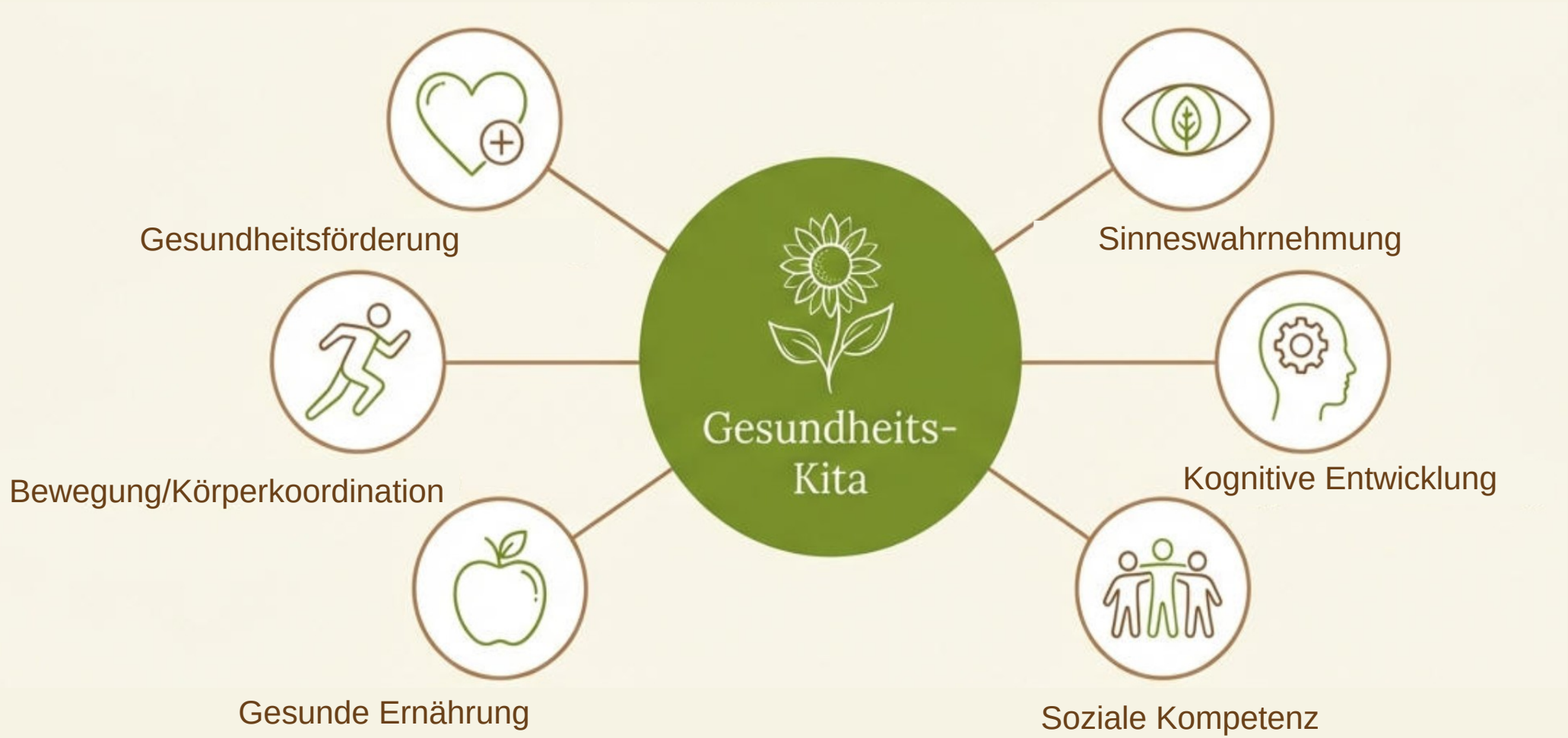
Familiäre Atmosphäre:
Als kleine, familienorientierte Kita gehen wir individuell auf jedes Kind ein. Wir pflegen eine offene und vertrauensvolle Atmosphäre und sehen uns als familienergänzende Unterstützung.

Struktur:
Wir betreuen Kinder von 2 Monaten bis 6/7 Jahren in altersgemischten Gruppen.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Der Nährboden für gesundes Wachstum: Unsere 6 Säulen

Unser Konzept basiert auf sechs zentralen Grundlagen, die wir nutzen, um die ganzheitliche Entwicklung jedes Kindes zu fördern. Jeder dieser Aspekte trägt dazu bei, dass Kinder bei uns gesund und stark aufwachsen.



Natürlich in Bewegung: Raum für Körper und Sinne

„Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.“

Bewegung im Freien:
Wir wirken Bewegungsmangel aktiv entgegen. Unsere großzügigen, naturbelassenen Spielplätze, der nahe Sportplatz und das Wiesengelände bieten ausgezeichnete Möglichkeiten, den spontanen Bewegungsdrang gefahrlos auszuleben.

Lernen von der Natur:
Der direkte Umgang mit der Natur ermöglicht es den Kindern, ihre Umwelt mit allen Sinnen zu erfahren. Sie erleben sich als Teil eines natürlichen Kreislaufes und entwickeln ein tiefes, dauerhaftes Verständnis für ihre Umgebung

Jahreszeiten erleben:
Wir beobachten die Natur im Wandel der Jahreszeiten und verstehen so die Zusammenhänge von Temperatur, Niederschlag und dem Wachstum in unserer direkten Umgebung.

Vom Garten auf den Tisch:
Gesunde Ernährung, die schmeckt

Eigener Anbau:
In unserem großen Kräuter- und Gemüsegarten erleben die Kinder den gesamten Prozess von der Aussaat über die Pflege bis zur Ernte und Verarbeitung.
Frische Zubereitung:
Die Mittagsverpflegung wird täglich vom DRK in Laage frisch zubereitet. Getränke stehen jederzeit in ausreichender Menge zur Verfügung.
Programme zur Gesundheitsförderung:
Unsere Kita beteiligt sich an Präventionsprogrammen, die Gesundheitskompetenzen in den Bereichen Bewegung, Ernährung, psychische Gesundheit und den maßvollen Umgang mit digitalen Medien fördern.

Gemeinsam wachsen: Soziale und kognitive Fähigkeiten entfalten

Soziales Lernen:
Ein angstfreies Umfeld zu schaffen, in dem sich Kinder in der Gruppe geborgen fühlen, ist uns wichtig. Gemeinsame Erlebnisse stärken das Gruppengefühl. Die Kinder lernen, ihre eigenen Interessen zu erkennen, aber auch die Bedürfnisse der Spielkameraden zu achten.

Kognitive Förderung:
Wir integrieren die Schulung der Sinne, sprachliche Bildung und Wissensaneignung in den Alltag. Die Kinder lernen, Probleme zu erkennen und gemeinsam Lösungsstrategien zu entwickeln.

Die Rolle der PädagogInnen:
Als pädagogische Fachkräfte sind wir Bezugsperson, Vorbild und Vermittler. Wir zeigen uns authentisch und unterstützen die Kinder dabei, ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln.

Klang und Wort: Unsere Schwerpunkte in Musik und Sprache

Alltagsintegrierte Sprachförderung

- Teil des Landesprogramms „Kita-Sprachförderung in MV“ (Anschluss an Bundes-Programm „Sprach-Kitas“ 2017-2022)
- Eine zusätzliche Fachkraft fördert die Qualitätsentwicklung in den Bereichen:
  - Alltagsintegrierte sprachliche Bildung
  - Inklusive Pädagogik
  - Zusammenarbeit mit Familien
- Jährliche Evaluation des Sprachstandes

Musikalische Frühförderung

- Ziel: durch aktives Erleben von Musik Phantasie, Konzentration, soziales Verhalten und Sprachvermögen fördern
- Methoden: Singen von Liedern, Musizieren mit Instrumenten, Improvisation und Rhythmusspiele
- Ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel „Carusos“ des Deutschen Chorverbandes (2017, 2021 und 2025)

Für morgen lernen: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Im Rahmen unserer Teilnahme am Projekt „Kita 2030“ (2019-2023) haben wir BNE fest in unserer pädagogischen Arbeit und unseren Arbeitsprozessen verankert.

Praktische Umsetzung

- Projekt „Kindergarten – Gartenkinder“: Wir legten neue Gartenflächen auf dem Außengelände an.
- Kindgerecht und lebensnah werden Erkenntnisse zu nachhaltiger Ernährung, bewusstem Konsum und dem Schutz der Artenvielfalt gewonnen.
- Team-Qualifizierung: Pädagogische Fachkräfte, Leitung und Träger haben an umfangreichen Weiterbildungen zum Thema BNE teilgenommen.

Starke Wurzeln von Anfang an:
Unsere einfühlsame Eingewöhnung

Wir orientieren uns am Berliner Eingewöhnungsmodell, das auf der Bindungstheorie basiert und eine behutsame, kindzentrierte Eingewöhnung in enger Partnerschaft mit Ihnen als Eltern ermöglicht.

1. Grundphase (1-3 Tage):
Kind und Bezugsperson besuchen die Kita für ca. 1 Stunde. Die „Bezugserzieherin“ baut behutsam Kontakt auf.

2. Erster Trennungsversuch (ab Tag 4):
Eine kurze, geplante Trennung. Die Reaktion des Kindes bestimmt das weitere Vorgehen.

3. Stabilisierungsphase
Die Trennungszeiten werden schrittweise Verlängert. Die Fachkraft wird zur primären Bezugsperson.

4. Schlussphase:
Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn das Kind die Fachkraft als sichere Basis akzeptiert hat.

Wir sehen Eltern als Experten für ihr Kind. Systematische Beobachtung und transparente Kommunikation sind für uns selbstverständlich.

Bereit zum Aufblühen:
Eine optimale Vorbereitung auf die Schule

Grundlage für unsere Vorschulbildung ist die „Bildungskonzeption für 0-10 jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern“.

Lebensnahe Projekte:
Ein transparenter Projektplan (an der Infotafel einsehbar) setzt die Themen praxisnah um, lässt aber auch Raum für spontane Ideen.

Schule erleben:
Wir ermöglichen den Kindern, einen Schultag zu erleben. Schwerpunkte sind:

- der künftige Schulweg
- die Besichtigung der Grundschule
- die Teilnahme an einer Unterrichtsstunde

Kooperation:
Auf Basis einer Kooperationsvereinbarung arbeiten wir eng mit der Grundschule in Laage zusammen, um den Übergang optimal zu gestalten.

© KI-generiert/OpenAI

Digitales Werkzeug, bewusst genutzt: Unser Umgang mit Medien

„So wenig wie möglich, so viel wie nötig“

Das Kind im Mittelpunkt:
Digitale Medien sind ein Werkzeug, nicht der Fokus. Der Lernprozess des Kindes steht immer an erster Stelle.

Medienkompetenz entwickeln:
Wir sehen die Kita als Lernraum, in dem Medien kreativ und aktiv entdeckt werden. Wir stellen altersgerechte Angebote bereit und begleiten die Nutzung.

Mehrwert schaffen:
Wir nutzen digitale Medien, wenn sie einen pädagogischen Mehrwert bieten, wie z.B. die Erstellung von Audio- und Videodokumentationen der Kindesentwicklung als Grundlage für Reflexionen und Elterngespräche.

Klarer Rahmen:

Unser detailliertes Medienkonzept regelt den Umgang mit digitalen Medien und Daten. Es wird jährlich aktualisiert
Quelle: Eigene Darstellung, erstellt mit ChatGPT (OpenAI, 2026). .

Das Fundament unserer Arbeit: Ein hochqualifiziertes Team

Wir legen größten Wert auf die ständige Weiterbildung unseres Teams, um unser Konzept auf dem aktuellen Stand pädagogischer Methoden umzusetzen.

Susi
- Fachkraft für Eltern-kommunikation (2024-25)
- Fachkraft für Kinder mit Förderungsbedarf (2022-23)
- Kita 2030 (BNE)
- Leitungsqualifikation Kindertagesstätten (2016)

Stefanie
- Begabungspädago-gische Fachkraft (2024)
- Fachkraft für kindliche Entwicklung (2022-23)
- Kita 2030 (BNE)

Steffi
- Fit4Future Mentorin (2024-2026)
- Kita 2030 – Bildung für nachhaltige Entwicklung (2019-2023)
- Singende Kindergärten (2017)

Regina
- Singen im Kindergarten (2024)
- Fachpädagogin fur Kinder in den ersten drei Lebensjahren (2016/2017)

Claudia
- Fachpädagogin für Kinder in den ersten drei Lebens-jahren (2023-2025)

Sandra
- Singen im Kindergarten (2024)
- Fachpädagogin für Kinder in den ersten drei Lebensjahren (2017/2018)

Jana
- Fit4Future Mentorin (2024-2026)
- Qualitätsbeauftragte in Kindertagesstätten(2022)
- Ganzheitliche Naturbildung (2019-2021)
- Facherzieherin für Musik (2015-2016)

Ein starkes Netzwerk: Partnerschaft mit Eltern und Gemeinde

Zusammenarbeit mit Eltern

- Kontinuierlicher Austausch: Gespräche, Elternabende, aktuelle Informationstafeln, E-Mail Kommunikation
- Gemeinsame Erlebnisse: Wir begrüßen die aktive Beteiligung der Eltern, z.B. bei unserem jährlichen Sommerfest, Elternnach-mittagen und der Weihnachtsfeier.
- Elternrat: Enge Zusammenarbeit und regelmäßige Treffen

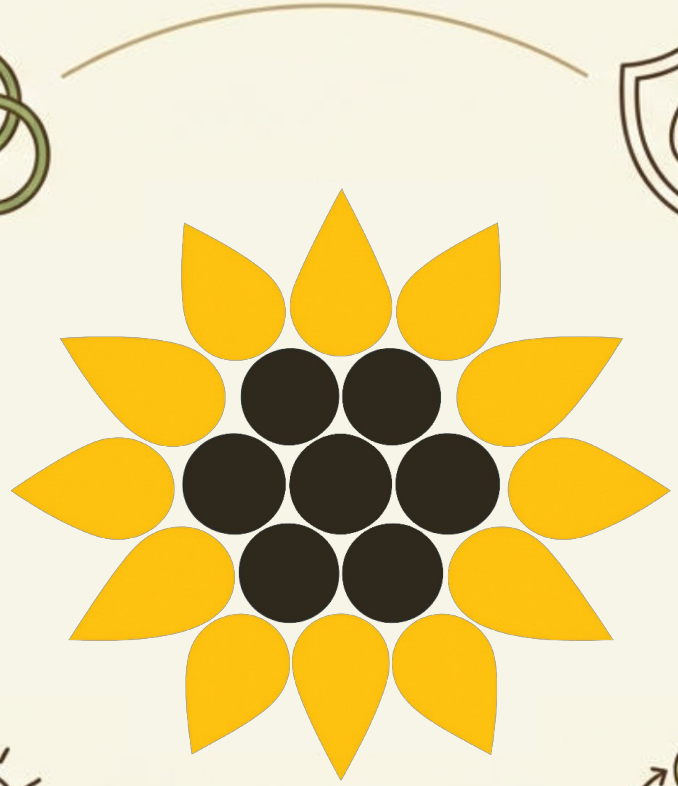
Vernetzung in der Gemeinde

- Identifikation schaffen: Ausflüge in der Gemeinde stärken die Identifikation mit dem Zuhause.
- Berufswelt entdecken: Besuche bei lokalen Unternehmen (Landwirtschaft, Kfz-Werkstatt) sowie bei Polizei und Feuerwehr.
- Öffentliche Präsenz: Wir präsentieren unsere Arbeit auf Veranstaltungen wie dem Laager Herbstmarkt oder mit kleinen Programmen in sozialen Einrichtungen.

Warum bei uns jedes Kind aufblüht

Ganzheitliche Gesundheit
Unser Konzept fördert Körperliches, seelisches und Soziales Wohlbefinden.

Starkes Immunsystem
Täglicher Aufenthalt im Freien Bei Wind und Wetter stärkt die Abwehrkräfte.



Starkes Selbstwertgefühl
Unmittelbares Erleben und eigene Erfahrungen schaffen emotionale Stabilität.

Freie Entfaltung
Der natürliche Spiel- und Bewegungsdrang kann ungehindert ausgelebt werden.

Geförderte Kreativität
Die Vielfalt der Natur regt die Phantasie sowie die grob- und feinmotorische Entwicklung an.

Tiefe Naturverbindung
Der Kreislauf der Jahreszeiten wird direkt mit allen Sinnen wahrgenommen und erlebt.

Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind kennenzulernen.

Gesundheits-Kita „Sonnenblume“
Alte Dorfstr. 9
18299 Laage OT Kronskamp

038 459/ 365 65 info@kitalaage.de
https://kitalaage.de